

Lingg, Hermann von: Alte Briefe (1862)

- 1 Eine Schrift gibt's, deren Züge
- 2 Ohne Tränen ich nicht sehen kann,
- 3 Denn sie redet keine schöne Lüge,
- 4 Die ein leeres Herz ersann.
- 5 Alle Worte sind nur Zeugen
- 6 Einer Liebe, tief, unwandelbar,
- 7 Einer Liebe, die durch nichts zu beugen,
- 8 Die die Liebe meiner Mutter war.

- 9 Ob ich dich auch nicht mehr habe,
- 10 Deine stille, treue Liebe blieb,
- 11 Modert auch die Hand im Grabe,
- 12 Die mir diese Tränen schrieb.
- 13 Wie vor Jahren noch bewegen
- 14 Deine Sorgen heut' mein Herz,
- 15 Lindernd fließt um mich dein Segen,
- 16 Ach, zu hart wär' sonst um dich der Schmerz!

(Textopus: Alte Briefe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33668>)